

sind die drei Tochtergesellschaften, deren Gesellschaftskapital sich mit 100 % in unserem Besitz befindet, enthalten. Die Bilanzwerte der Tochtergesellschaften sind, mit Ausnahme der Anlagen, erstmalig in den Aktiven und Passiven der Bilanz mit enthalten.

Für größere und vor allen Dingen langfristige Auslandsgeschäfte steht der Ges. ein namhafter Betriebskredit seitens eines Bankenkonsortiums zur Verfügung. Dieser Kredit war Febr. 1933 nur in Höhe v. 190 000 RM in Anspruch genommen. Zur Sicherung dieses Kredites dienen Kundenwechsel in Höhe von 195 000 RM, außerdem Grundbucheintragungen auf die Liegenschaften.

Das Wechselgiro-Obligo aus gegebenen Wechseln betrug am 30./9. 1932 2 481 479 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 1 347 612, soziale Abgaben 108 938, Abschreibungen auf Anlagen 189 852, Zs., soweit sie die Ertragsz. übersteigen, 9264, Besitzsteuern 87 268, sonstige Steuern 31 112, Handlungskosten u. sonstige Aufwendungen 940 561, Gewinn (Vortrag 1930/31 97 115 + Reingewinn 1931/32 50 537) 147 653 (vorgetragen). — **Kredit:** Vortrag vom Vorjahr 97 115, Ueberschuß nach

Abzug der Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe 2 765 146. Sa. 2 862 261 RM.

Gesamtbezüge des Vorst. u. A.-R. für 1931/32 83 400 Reichsmark.

Nach dem **Geschäftsbericht 1931/32** nahm das Berichtsjahr trotz der schwierigen Wirtschaftslage einen verhältnismäßig befriedigenden Verlauf. Es ist gelungen, den Gesamtumsatz mengenmäßig dem des Vorjahres anzunähern. In dem Hauptzweig Transmissionen war der Umsatz zwar geringer, aber immerhin noch befriedigend. In Gießereimaschinen konnte er gegenüber dem Vorjahre gesteigert werden, während sich die Umsätze in den anderen Fabrikaten etwa auf der Höhe des Vorjahres hielten. Der Preisrückgang hat sich dagegen in der wertmäßigen Höhe des Umsatzes nicht unerheblich bemerkbar gemacht. Durch Vereinfachung in der Verwaltung und entsprechende Drosselung der Unkosten sowie durch den vorteilhaften Absatz neu aufgenommener weiterer Spezialitäten konnte dieser Ausfall indes wettgemacht werden.

Lindener Eisen- u. Stahlwerke Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Hannover-Linden, Bernhard-Caspar-Straße 1.

Die Ges. stellte Anfang Februar 1932 die Zahlungen ein. Das am 11./4. 1932 eröffnete Vergleichsverfahren wurde am 7./6. 1932 nach Bestätigung des Vergleichs aufgehoben. Durch Beschluß der ao. GV. v. 6./7. 1932 ist die Ges. aufgelöst. — **Liquidatoren:** Bergassessor a. D. Schulte, Hannover; Kaufmann Gottlieb Wierscher, Hannover-Kleefeld. Für die Gläubiger kann nur mit einer bescheidenen Quote gerechnet werden.

Aufsichtsrat: Konsul Dr. jur. Jul. Caspar, Senator Dr. jur. M. Wallbrecht, Hannover; Gen.-Dir. Alexander Kremener, Berlin.

Besitztum: Fabrikanlagen an der Bernhard-Caspar-Straße in Linden; Größe des Grundstücksbesitzes 12 ha 79 a 11 qm, davon dienen 9 ha 76 a 72 qm zu Fabrikanlagen mit 2 ha bebauter Fläche, restl. 3 ha 2 a 39 qm sind Ackerland. Die Ges. besitzt ferner 1 Beamten- und 1 Direktorenwohnhaus.

Kapital: 1 532 000 RM in 2400 St.-Akt. zu 100 RM, 1260 St.-Akt. zu 1000 RM u. 1600 6 % Vorz.-Akt. zu

20 RM. Die Vorz.-Akt. werden in der Liqu. zu 110 % vorab berücksichtigt.

Kurs: Die amtliche Notiz in Hannover wurde 1931 eingestellt.

Liquidationseröffnungsbilanz am 6. Juli 1932: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 500 000, Masch., Werkzeuge, Modelle u. Geräte 150 000, Kraftwagen, Laboratoriumseinrichtung und Bürouinventar 5900, Hyp. 20 000, Kasse, Postscheck u. Bankguthaben 2179, Beteil., Effekten 1, Außenstände 57 839, Warenvorräte u. Materialien: freie 14 131, aussonderungsberechtigte 5005, (Depotkonto für Russenwechsel 131 326, Wechselobligo 126 682, bestrittene Forderungen 629 220), Liquidationskonto 471 576. — **Passiva:** (A.-K. 1 532 000), Hypothek 271 918, Gläubiger: a) am Liquidationsvergleichsverfahren nicht beteiligte Gläubiger 95 899, b) aussonderungsberechtigte Warengläubiger 5005, c) absonderungsberechtigte Gläubiger 200 000, d) am Liquidationsvergleichsverfahren beteiligte Gläubiger: Waren- und sonstige Gläubiger 293 655, Banken 360 154 (Depotkonto für Russenwechsel 131 326, Wechselobligo 126 682, bestrittene Forderungen 629 220). Sa. 1 226 631 RM.

Feuerungsanlagen Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Heidelberg, Bismarckstraße 11.

Vorstand: Dir. W. Weissgerber.

Aufsichtsrat: Dr. Carl Günther, Heidelberg; Dir. Dr. Karl Schnetzler, Mannheim; Dir. Henri Niess, Baden (Schweiz).

Gegründet: 19./12. 1922, 2./3. 1923; eingetr. 7./4. 1923. Firma bis 8./10. 1926: Grundstücksgesellschaft Kaiserallee 21 Akt.-Ges.; bis 5./8. 1930: Deutsche Evaporator Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von wärme-wirtschaftl. Erzeugn., Vertrieb von Fabrikat. u. Handelsgeschäften jeglicher Art.

Kapital: 100 000 RM in 1000 Aktien zu 100 RM. Urspr. 3 000 000 M in 3000 Akt. zu 1000 M, übere. von den Gründern zu 100%. Lt. G.-V. v. 20./11. 1924 Umstell. von 3 Mill. M auf 100 000 RM in 1000 Akt. zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 7./1. — St.-Recht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Patente, Modelle, Werkzeuge, Inventar 40 371, Warenvorräte 36 706, Kassen- u. Bankguthaben 542, Debitoren 348 378, Verlust 568. — **Passiva:** A.-K. 100 000, Kredit. 326 565, Sa. 426 565 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Geschäftskosten u. Steuern 143 567. — **Kredit:** Saldo-vortrag 163, Ertragnisse u. sonst. Einnahmen 142 836, Verlust 568. Sa. 143 567 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Heidelberg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

H. Fuchs Waggon-Fabrik A.-G.

Sitz in Heidelberg.

Vorstand: Dr. Heinrich Fuchs, Dipl.-Ing. Hermann Schatz.

Prokuristen: R. Tschirner, P. Beyer.

Aufsichtsrat: Vors.: Komm.-Rat Paul Charlier, Köln-Mülheim; Stellv.: Dr. Alfred Haniel, Gut Bruch-

hausen b. Düsseldorf; Bank-Dir. H. Klöckers, Mannheim; Gen.-Dir. Dr. Werner Köttgen, Köln-Deutz; Oberbürgermeister Dr. Neinhaus, Heidelberg; Geh. Reg.-Rat Dr. Wilhelm Sartorius, Wiesbaden.

Gegründet: 22./7. 1899; eingetr. 31./10. 1899. — Uebnahmepreis der Firma H. Fuchs 1 208 832 M.